E 8401
46. Jahrgang

Schule im Blick●punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

Landeselternbeirat Baden-Württemberg Eltern MitWirkung

Lehren und Lernen bei zunehmender Heterogenität
- Überlegungen zum allgemein bildenden Gymnasium

Was Eltern wirklich wollen
- Die JAKO-O Bildungsstudie 2012

Zukunft beginnt mit Ausbildung
- Interview zum Thema Ausbildungsreife

Partizipation erhöht die Akzeptanz
- Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung

Eltern machen Schule
- Zusammenarbeit an der Grundschule Reichenhofen

Stark in der Spitze – aber zu viele bleiben zurück
- Leistungsfähigkeit der Grundschulen im Land

Hochschule aktuell:
- Studienstart, Beratung und Förderung

NV Neckar-Verlag

Dezember 2012 2

Eltern machen Schule

Effektives Zusammenwirken von Eltern und Schule an der Grundschule Reichenhofen

§ 55
Eltern und Schule

(1) Die Eltern haben das Recht und die Pflicht, an der schulischen Erziehung mitzuwirken. Die gemeinsame Verantwortung der Eltern und der Schule für die Erziehung und Bildung der Jugend fordert die vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Erziehungsträger. Schule und Elternhaus unterstützen sich bei der Erziehung und Bildung der Jugend und pflegen ihre Erziehungsgemeinschaft.

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG)

Aus diesem Erziehungsauftrag folgt die Notwendigkeit, an der Schule immer wieder neu über die konkrete Gestaltung der Erziehungsgemeinschaft nachzudenken und nach den Zielen, Methoden und Inhalten zu fragen.

Natur AG, Kinder lernen die heimischen Vogelarten kennen

In einer Zeit, in der Eltern und Lehrer durch Medienberichte und permanente, aktuelle Veränderungen in der Bildungspolitik beim Gedanken an die schulische Laufbahn ihrer Sprösslinge bisweilen massiv Verunsicherung erleben, haben sich in einem kleinen Ort Eltern und Schulleitung zusammengetan, um das Konzept „Grundschule“ gemeinsam den eigenen Bedürfnissen gemäß mitzugestalten.

Bereits in 2009 zeichnete sich in der Grundschule Reichenhofen ab, dass Eltern hier ernsthaft Interesse an der Mitgestaltung des Schulalltags ihrer Kinder zeigen: weder die Schulfeste noch Elternabende waren hier Pflichttermin. Man spürte sofort, dass die Eltern hier in der Gemeinschaft froh waren, ihre Sorgen mit anderen zu besprechen und zu teilen und die Fragen waren im Grunde immer dieselben:

Wie wird mein Kind den gesteigerten Anforderungen in der Schullaufbahn in einer neuen schnelllebigen Zeit, geprägt von Medien und Globalisierung zurechtkommen? Gibt es eine Möglichkeit, bereits jetzt in der Grundschule die Voraussetzungen für den Start zu optimieren? Können wir etwa gar unseren Kindern im Rahmen der Schule Freizeitmöglichkeiten bieten, die ihre Nachmittage sinnvoll ausfüllen? Ist dies alles für Eltern kostengünstig überhaupt möglich?

Schüler beim Bau von Fledermauskästen

Nach regen Gesprächen und Ideenaustausch und später, als die Themen über den Elternbeirat an das Schulkollegium herangetragen wurden, zeichnete sich die wachsende Tendenz ab zu einer wirklich außergewöhnlichen Zusammenarbeit zwischen Eltern und einer durchweg aufgeschlossenen Schulleitung. Schulleiter Daniel Tremp: „Bei allen Aktionen unseres Schullebens schätzen wir diese intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und sind von dem bereitwilligen Engagement begeistert.“

Mit der Gründung eines Fördervereines wurde die rechtliche Basis geschaffen, die der Realisierung aller spannenden Ideen dienen sollte und im Endeffekt nur ein Ziel hatte: unseren kleinsten Schulkindern von Anfang an die besten Entwicklungsbedingungen und damit den bestmöglichen Start ins Schulleben zu bieten.

Die Ziele waren folglich schnell definiert:

- unbürokratische, effektive Förderung für bildungsbedürftige und finanziell förderbedürftige Kinder, kurzfristig und unabhängig von öffentlichen Geldern zu gewährleisten.
- ein spannendes, sinnvolles und kostengünstiges Freizeitangebot für die Nachmittage zu schaffen, um Gameboy, Spielkonsole und Computer Paroli zu bieten.
- steten Austausch zwischen Eltern und Lehrer zu sichern, um den Kindern die absolute Aufgehobenheit zwischen Schule und Familie zu sichern.
- vorhandene Potentiale aus der Elternschaft zu nutzen und interessierte Eltern als zusätzliche Lehrkräfte an der Schule einzusetzen.

Innerhalb kürzester Zeit entstanden so viele Projekte aus so vielen Ideen.

***Beispiel:** Wie bringe ich mein Kind nur dazu, mit Freude zu lesen?*

Die Lesefertigkeit beeinflusst die Entwicklung des Vorstellungsvermögens, der Fantasie, der Sprach- und Ausdrucksweise. Der Sorge um die immer blasser werdende Lesekultur unserer Schüler wurde ernst genommen und eine Schulbibliothek voller Kinderbücher zur individuellen Leseförderung und ein Computerraum wurden angeschafft. Heute beantworten die Kinder mit viel Spaß und Freude am Computer Quizfragen zu den von ihnen

gerade gelesenen Büchern! Eine Mutter hierzu verblüfft: „Plötzlich lesen meine Kinder gerne Bücher!“

***Beispiel:** Wie fördere und pflege ich den Kontakt zur Natur?*

Unsere Kinder erwerben Fertigkeiten, die nicht standardmäßig an einer Grundschule vermittelt werden können, aufgrund des Naturprofiles der Grundschule Reichenhofen.

Schüler mit Ulrike Witzig (stell. Schulleiterin), Daniel Tremp (Schulleiter) und Stephan Ertle (EBV)

Gartenbau, heimische Flora und Fauna erleben die Schüler, als Eltern und Lehrer mit ihnen ein Hochbeet bauen und am nahe gelegenen Eggbach einen Waldlehrpfad mit vielen Naturstationen anlegen. Ein schulgarten wird angelegt und ein Waldklassenzimmer!

Dieses Engagement wurde belohnt mit dem Natur- und Umweltpreis der KSK Ravensburg im Jahr 2012 für jahrelange Entwicklung des Naturprofils und der Zusammenarbeit von Eltern und Lehrern mit externen Biologen.

***Beispiel:** wie begegnen wir als Eltern der Kürzung von Lehrerstunden?*

Eltern unterrichten mit! In allen Klassenstufen gibt es heute wieder Förderunterricht für Deutsch und Mathematik. Zeitlich parallel zum Unterricht erhalten bedürftige Schüler Einzelunterricht, in dem Leistungsdefizite abgebaut und die Schüler wieder an das Klassenniveau herangeführt werden.

***Beispiel:** wie vermitteln wir die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung in der Gruppe?*

Sport und Erziehung in Kombination bietet der japanische Kampfsport Jiu Jitsu. Völlig freiwillig nehmen sofort 20 Prozent aller Schüler an diesem kostenpflichtigen Unterricht teil.

Schülern werden Werte und Moral vermittelt sowie das Selbstbewusstsein, das bereits per se zur Vermeidung von Konfliktsituationen führt. Im Kampftechnikunterricht geht es nicht nur am rande auch um wichtige persönlichkeitsbildende Themen, wie ‚Was ist Neid?’ oder ‚Kann man Freundschaft kaufen?’. Budo-Meister Alfred Bliem: „Sport transportiert auf diese Weise Werte!“

Die zusätzlichen Freizeitangebote von Eltern und/oder externen Fachkräften für die Nachmittage sind vielfältig und werden alle von den Schülern angenommen:

- Freunde am Singen, Stimmbildung
- Englisch Grundlagen
- Flöten
- Jiu Jitsu
- Natur AG
- Französisch
- Logik, Knobel
- Basteln, Bauen, Gestalten
- Kinderturnen
- Zirkus AG
- Sport und Spiel

So hat sich über die Zeit hinweg alleine aus dem tatkräftigen Miteinander zwischen Eltern und Schule ein Weg heraus gebahnt aus den bloßen Wünschen, Ideen und Sorgen hin zu einer wirklich außergewöhnlichen Grundschule voller spannender Angebote und Hilfestellungen, die nur möglich wurden, weil Eltern und Schule bereit waren, gemeinsam und Hand in Hand zum Wohle unserer Kinder zu handeln!

***SiB* im Dialog**

Seit nun mehr einem Jahr liegt die Erstellung von ***SiB*** in der Hand der neuen Redaktion. In diesem Jahr haben wir eine Neuausrichtung von ***SiB*** vollzogen.

Unser wichtigstes Anliegen ist die gründliche Information der Elternvertreterinnen und -vertreter – Information verstehen wir als eine grundlegende Basis für die Meinungsbildung. Wir wollen über gute Konzepte in der Schule und deren gelungene Umsetzung in der Praxis berichten – vielleicht lassen Sie sich in Ihrer täglichen Arbeit davon inspirieren? Hinzu kommen aktuelle Studien zur Schul- und Bildungspolitik, Berichte von Veranstaltungen und Messen sowie Berichten und Beiträgen im Umfeld von Schule und Bildung und natürlich Beiträge von Mitgliedern des LEB. So kommt der Beitrag zum Schulessen in dieser Ausgabe von einem stellvertretenden LEB-Mitglied. Gastbeiträgen von Verbänden, mit denen der LEB zusammen arbeitet und im Dialog steht, runden diese Berichterstattung ab. Der Beitrag zur Nachhilfe in dieser Nummer kommt vom GEB Heidelberg – direkt von der Elternarbeit vor Ort.

In loser Folge greifen wir besonders kontrovers diskutierte Probleme und Fragestellungen im Schulbereich auf und stellen hierzu zwei Beiträge als Pro und Contra in der Heftmitte gegenüber.

Die 4 Seiten „Hochschule aktuell“ werden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst erstellt – so erhalten die Eltern neueste Informationen aus diesem Ressort.

Für uns von ***SiB*** ist der Dialog mit den Eltern sehr wichtig. Diesen Dialog führen wir als LEB-Mitglieder täglich. Gerne nehmen wir auch Ihre Impulse für Beiträge für künftige Nummern von ***SiB*** auf. Wir freuen wir uns über Ihre Leserbriefe zu Beiträgen aus den letzten Nummern oder zu Themen aus dem Schulumfeld, die Sie bewegen – treten Sie mit uns in Dialog.

Ihre Redaktion

Schule im Blickpunkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell informiert durch's Schuljahr für nur € 10,65

Schule im Blickpunkt informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten *„Hochschule aktuell"*, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.
Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** **€ 10,65**
___ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** **€ ---**

Schule im Blickpunkt
- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement	**€ 10,65**
Einzelpreis	**€ 2,50**
jeweils zzgl. Versandkosten	

Meine Anschrift Kd.-Nr.: _____

_____

_____

_____

_____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift